

## NDB-Artikel

**Brunswik** (ursprünglich *Brunczvik*) von Korompa, Maria Theresia Josefa Anna Johanne Aloysia Gräfin \* 27.7.1775 Preßburg, † 23.9.1861 Pest. (katholisch)

### Genealogie

V Anton (1745–93), Wirklich Geheimer und Statthaltereirat in Preßburg, S des Hofkanzleireferendars Anton und der Maria Anna de Adelfy;

M Elisabeth, T des Obersten Johann Christoph Freiherr Wankel von Seeberg und der Anna Barb. von Baußnern;

Groß-Om Martin Freiherr Wankel von Seeberg, Präsident der siebenbürgischen Landesbuchhaltung;

B → Franz (1777–1849), mit Beethoven befreundet.

### Leben

B. galt lange als Adressatin des berühmten Briefes „An die unsterbliche Geliebte“ von Beethoven. Heute ist diese Ansicht aufgegeben. Sie und ihre Geschwister standen in vertrautem Verkehr mit Beethoven. Ihr dem Komponisten geschicktes Bild trägt die Aufschrift: „Dem seltenen Genie, dem großen Künstler, dem guten Menschen von T. B.“ (jetzt Beethovenhaus Bonn). Beethoven widmete ihr die Klaviersonate op. 78. Durch viele Unglücksfälle in der Familie und ihre Freundschaft mit Pestalozzi in ihren philanthropischen Neigungen bestärkt, gründete B. in Ofen 1828 die erste Kinderbewahranstalt in Mitteleuropa.

### Werke

3 Skizzen üb. Kinderbewahranstalten (vgl. La Mara, 1909);

Lebens- u. Charakterbild v. Gfn. Th. B., Memoiren, hrsg. v. M. v. Czeke, Budapest 1926.

### Literatur

J. Rapos, Leben u. Wirken d. Gfn. Th. B., Pest 1868;

La Mara [= Marie Lipsius], Beethovens Unsterbl. Geliebte, Das Geheimnis d. Gfn. B. u. ihre Memoiren, 1909 (P);

dies., Beethoven u. d. B., 1920 (P);

Th. Frimmel, Beethoven-Hdb., 1926: M. Revesy, Charakterbild d. Gfn. T. B. vom Standpunkt d. Psychol. u. Vererbungslehre;

R. Rolland, Beethovens Meisterjahre, 1930;

Privska Benes, Gfn. Th. B. u. d. Kleinkindererziehung ihrer Zeit, Szeged 1932.

### **Portraits**

Gem. v. Kallhofer (Schloß Korompa);

Marmorbüste v. Aresdi u. Ölgem. v. M. Barabás, 1870 (Fröbelanstalt Budapest).

### **Autor**

Paul Mies

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Brunswik von Korompa, Theresia Gräfin“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 689 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---